

Nentmannsdorfer Kindergartenkinder taufen ihre beiden Goldfische

Nentmannsdorf

Mit einem Aquarium will die benachbarte Koifarm das Interesse der Mädchen und Jungen an der Natur frühzeitig wecken.

Von Ute Himmer

HIMMER.UTE@DD-V.DE

Die Kinder kennen die Koifarm gut. „Dort waren wir schon zu Besuch und haben uns die Fische angeschaut“, berichtet der sechsjährige Alec. Akribisch hatten sich die Mädchen und Jungen der Racker- und der Zwergengruppe mit ihren Erzieherinnen auf die Fischtaufe vorbereitet. „Wir haben Fische gebastelt“, erzählt die sechsjährige Ellen. Diese vielen bunten Gesellen schmücken nun die Wände neben dem Aquarium. Und natürlich wurde ein Lied einstudiert.

Ariel zu Besuch

Dann noch eine Überraschung: Ihre Erzieherin Rica ist in ein Kostüm geschlüpft. Die Kinder wissen genau, wen sie darstellt, nämlich Ariel, die kleine Meerjungfrau. „Die hat aber rote Haare“, macht Nadine auf eine kleine Unkorrektheit aufmerksam. Denn ihre Erzieherin hat eine grüne Perücke auf. „Das haben die Algen gemacht“, erklärt die Er-

zieherin. Ja, die machen das Aquarium immer grün, tönt es von den Knirpsen. „Unser Aquarium hält die Koifarm sauber“, erklärt daraufhin Ellen. „Die Mitarbeiter sorgen auch für das Fischfutter“, fügt die Erzieherin hinzu. Und Maik, der Fischdienst hat, darf gleich die Fische füttern.

Nun sollen die beiden neuen Kita-Mitbewohner auch einen Namen erhalten. „Da hat jedes Kind überlegt, wie wir die beiden Goldfische nennen können“, sagt Rica Handrick. Zwei große Blätter sind voller Vorschläge geschrieben. Neben gebräuchlichen Vornamen hatten die Kinder auch fantasievolle Bezeichnungen wie ‚Räuberchen, Knaller oder auch Papafisch‘ parat.

Jens Rödel, Inhaber der Koifarm, und sein Mitarbeiter Heiner Kuni-zowa sind für „Schneller Blitz“ und „Kleiner Donner“. Und Alec ist ganz stolz. Denn von ihm stammen die Vorschläge. Mit einem Spezialwas-

ser von der Farm werden die beiden Fische getauft. Und die Kinder stoßen mit blauer Brause, die Emily mitgebracht hat, an.

Tiere gut beobachten

Auch die Männer von der Farm haben sichtlich Spaß an der etwas ungewohnten Tätigkeit. „Wir möchten bei den Kleinen das Interesse für die Natur wecken. So können die Kinder die Tiere gut beobachten“, begründet Jens Rödel das Engagement in der Kita. Es soll eine Alternative zum Fernsehen sein.

Rica Handrick und ihre Erzieherkolleginnen sind sehr froh über diese Patenschaft. Zwar plant die Kommune auch in diesem Jahr wieder einige Neuerungen in ihrer Einrichtung. So sollen neue Türen und ein neuer Fußboden im Babyschlafzimmer sowie eine neue Küche angeschafft werden. Aber ein Aquarium hätte die Kita ohne das Unternehmen nicht bekommen.



Spaß in der Kita: Erzieherin Rica Handrick hat grüne Haare und alle haben Besuch vom Chef der benachbarten Koifarm. Jens Rödel sponserte der Kita ein Aquarium mit zwei Fischen, die sogleich getauft wurden. Foto: Thomas Schlorke